



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

Verkehrsraummanagement (MOR-
GB1.23)
MOR-GB1.23

Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle West
bag-west.dir@muenchen.de
An den BA 21 - Pasing-Obermenzing
Herr Vogelsgesang

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Blumenstraße 28b
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

21.05.2024

Ausbau der Infrastruktur von Elektroladesäulen

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02665 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 - Pasing-Obermenzing

Sehr geehrter Herr Vogelsgesang,

wir möchten uns für die späte Beantwortung ihres Antrags entschuldigen. Dies war infolge der erforderlichen Verschwiegenheit in Bezug auf die europaweite Vergabe und der Entscheidung der Vergabekammer Südbayern im Herbst 2023 bedauerlicherweise unvermeidbar.

In Ihrem Antrag 20.26 / B 02665 vom 06.07.2021 wünschen Sie ein Strukturkonzept zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Der Bezirksausschuss hat hierfür Standorte in drei Nutzungskategorien vorgeschlagen:

- Ladeinfrastruktur in Stadtteil- und Nahbereichszentren
- Ladeinfrastruktur an öffentlichen Einrichtungen
- Ladeinfrastruktur in verdichteten Wohngebieten

Das Mobilitätsreferat begrüßt ihren Vorschlag des Bezirksausschuss ausdrücklich. Die Kategorisierung in räumlich gebündelten Nutzungsfällen in Abhängigkeit der Art der Bebauung wird als sehr zielführend erachtet. Die Vorschläge werden wir sowohl an das künftig im Stadtbezirk umsetzende Ladepunktbetreibende Unternehmen als auch für die strategische Bedarfsermittlung als Eingangsinformation nutzen und weitergeben.

Darüber hinaus ist vorgesehen, dass die Ansprache an ladepunktbetreibende Unternehmen zur Nutzung von Privatgrund weiter ausgebaut wird. Aus Sicht der Nutzenden ist insbesondere der Einzelhandel sehr gut zum Nachladen von Fahrzeugen geeignet, da bei größeren Einkäufen verstärkt auf den eigenen Pkw zurückgegriffen wird. Dies gilt analog für weitere



Points of Interest wie Freizeiteinrichtungen oder der Gastronomie. In den letzten Jahren wurden im Stadtbezirk Pasing-Obermenzing an verschiedenen Orten auch Schnellladeinfrastruktur aufgebaut. Hervorzuheben sind dabei Tesla in den Pasing Arcaden (Ende 2020), Aldi Süd in der Landsberger Straße (Mitte 2022) und zwei Tankstellen in der Verdistraße (Ende 2019 sowie Ende 2023).

In Bezug auf die Frage, ob das bestehende Stromnetz die zusätzlichen Lasten tragen kann, wird auf die Antwort des Netzbetreibers SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG zum BA-Antrag 20-26 / B 00444 des Bezirksausschusses 18 - Untergiesing-Harlaching vom 21.07.2020 verwiesen. Die SWM Infrastruktur nimmt darin wie folgt Stellung:

„Das Energieversorgungsnetz der SWM ist für den aktuellen Bedarf einschließlich Reserven ausgelegt und wird bedarfsgerecht erweitert und verstärkt. Gerade im Zuge von Neubauten, Verdichtung und der Installation von Ladeinfrastruktur werden je Grundstück höhere Leistungen als heute benötigt. Diese benötigte Leistung variiert stark von den Anforderungen und Planungen des Bauherrn und kann von den SWM nicht im Voraus prognostiziert werden.

Der Bedarf des Kunden bestimmt die technische Ausführung des Netzanschlusses für die gewünschte Stromkapazität und damit den Aufwand für die Leistungsbereitstellung. Das reicht vom Anschluss an das Verteilkabel im Gehweg über ein direktes Anschlusskabel an einen Netzknoten bis zum Bau einer Netzstation auf oder in der Nähe des Bauvorhabens. Welche Lösung für ein explizites Bauvorhaben notwendig ist, wird gemeinsam mit dem Bauherrn vereinbart.

Da grundsätzlich jede vom Kunden beantragte Leistung bereitgestellt werden kann, ist es nicht möglich für einen Straßenzug oder ein Grundstück eine verfügbare Leistung anzugeben.

Bei jeder Baumaßnahme beantragt der Bauherr / Bauträger die für das Bauvorhaben benötigte Leistung und schließt darüber einen Netzanschlussvertrag ab. Darin wird neben der Leistung auch der Ort und die Art des Netzanschlusses vereinbart. Bei den Netzbaumaßnahmen werden erkennbare zukünftige Leistungen berücksichtigt, d.h. es werden z.B. stärkere Kabel verlegt oder die Verteilerkästen mit mehr Anschlussraum aufgestellt.

Um die Vergleichmäßigung des Strombedarfs zu erreichen, werden zukünftig verstärkt Steuerungsmöglichkeiten für die Ladestationen eingesetzt. Dadurch kann der Kunde zusätzlich die Kosten für das „Betanken“ der E-Fahrzeuge reduzieren.“

Für Sie und die regelmäßigen Fragestellungen der Bürgerinnen und Bürger können wir Ihnen weiter mitteilen:

- Im Nachgang zum Stadtratsbeschluss zum weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur (20-26 / V12728 vom 17.04.2024) auf öffentlichem Grund plant das Mobilitätsreferat eine Informationsveranstaltung für die Bezirksausschüsse vrsl. im Juli. Vorgesehen ist darin die Mitglieder der Bezirksausschüsse über das künftige Verfahren zu informieren und im Gespräch auf Fragen Antworten zu geben. Die Einladung erfolgt separat über die BA Geschäftsstellen.
- Auf dem vom Mobilitätsreferat verwalteten Domain münchen unterwegs (www.muenchenunterwegs.de) wird künftig ein deutlich umfassenderes

Informationsangebot zum elektrischen Fahren und Lademöglichkeiten von Fahrzeugen angeboten werden.

- Das Referat für Klima- und Umweltschutz bietet das Förderprogramm Klimaneutrale Antriebe an (www.muenchen.de/fka). Die Errichtung von Ladepunkten auf Privatgrund ist darin eine wichtige Maßnahme. Sowohl stadtplanerisch wie auch aus Sicht des Nutzenden sind Ladepunkte auf dem eigenen bzw. gemieteten Privatgrund nahe am Wohnort besonders dienlich, da sie zu niedrigeren Betriebskosten führen und perspektivisch eine Teilhabe an der Energiewende ermöglichen.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

MOR-GB1.23